



10 Jahre Bierregion: Eine Erfolgsgeschichte in Fässern

Die Bierregion Innviertel hat heuer gleich mehrere Gründe zum Feiern. Der „Biermärz“ bildet nur den Auftakt.

Ihre Gesprächspartner:

Mag. Andrea Eckerstorfer

Projektverantwortliche der Bierregion Innviertel

Hans Hofer und Michael Hehenberger

Wirtschaftsleiter und Braumeister der Trappistenbrauerei Stift Engelszell

Johann Froschauer

Obmann der Bierregion Innviertel

und weitere Vertreter der Bierregion bzw. der Innviertler Brauereien

Pressekonferenz, Engelhartzell, 15. Februar 2022

10 Jahre Bierregion: Eine Erfolgsgeschichte in Fässern

OBERÖSTERREICH / INNVIERTEL. Die Bierregion Innviertel, ein Zusammenschluss von 10 innovativen Privatbrauereien, feiert ihren 10. Geburtstag. Auch eines ihrer Aushängeschilder, die Trappistenbrauerei Stift Engelszell, wird 10. Der „Innviertler Biermärz“ mit seinen vielen Veranstaltungen geht ebenfalls in die 10. Runde. So viel runde Geburtstage bleiben natürlich nicht ohne Folgen und Feiern.

„Vor zehn Jahren sind wir angetreten, die Biervielfalt zu erhalten und den Stellenwert des Bieres in unserer Region bewusst und über die Landgrenzen hinaus bekannt zu machen. Heute können wir sagen: Es hat funktioniert“, sagt Andrea Eckerstorfer, die den Zusammenschluss seit Anbeginn als Projektleiterin betreut. Tatsächlich ist die Bier-Vielfalt von 2012 nicht nur erhalten geblieben, sondern seither stetig gewachsen: Rund 100 verschiedene Biere werden aktuell gebraut. Auch die Brauereien wurden nicht weniger, sondern, im Gegenteil, mehr: Drei Schließungen stehen fünf Neugründungen gegenüber.

Qualität vor Quantität

Das sei natürlich sehr erfreulich, wenngleich es bei der Bierregion nicht vorrangig um Quantität gehe, so Eckerstorfer. Was zählt, ist die Qualität der Biere. Und die passt, wie viele einschlägige Auszeichnungen beweisen. Wie gut die Innviertler Biere ankommen, zeigt sich aber auch im Konsumverhalten der Biertrinkerinnen und Biertrinker. Verlangte man früher nach „einem Bier“, wird nun gezielt nach einzelnen Sorten und Bierstilen gefragt. Die Gastronomen, die ebenfalls Teil der Initiative sind, bieten eine bunte Bierpalette an und haben fleißig in die Weiterbildung ihrer Servicekräfte investiert: Die Biersommelier-Ausbildung in der Brauerei Ried liefert den fachlichen Grundstock.

Alle für einen, einer für alle

Vor allem ist es aber der Zusammenhalt ihrer Mitglieder, der die Bierregion zum Erfolgsvehikel macht. Jede der Brauereien hat ein eigenständiges Profil und eine Fangemeinde, die Brauer sind sich aber auch nicht zu schade, den Kollegen mit Material oder Erfahrungen auszuweichen. An einem Strang zu ziehen hat sich als probates Mittel gegen die Übermacht großer Konzerne und als sprudelnder Quell für kreatives Bierhandwerk erwiesen.

Viel gefragtes Trappistenbier

Von der Kleinstbrauerei bis zum mittelständischen Unternehmen ist in der Bierregion alles vertreten. International unterwegs ist die Trappistenbrauerei Stift Engelszell, die einen nicht unerheblichen Teil ihrer Produktion in die Beneluxländer, nach China, in kleinen

Tranchen auch nach Italien und Schweden verkauft. Ihren runden Geburtstag feiert die 2012 gegründete Brauerei mit einem kräftigen Festbier, das im Laden an der Klosterpforte erhältlich ist. „Von etwas dunklerer Farbe und mit 6% Alkohol ist es eine gute Ergänzung zu den anderen Engelszeller Trappistenbieren“, sagt der Wirtschaftsleiter des Stiftes, Hans Hofer. Vor Ort verkosten kann man die Neukreation am 15. Mai bei einer kleinen Feier mit Gottesdienst, Agape und Ausschank.

Biermärz in Verlängerung

Auch der „Innviertler Biermärz“ nimmt einen neuen Anlauf. Nachdem in den vergangenen zwei Jahren ein Großteil der Veranstaltungen coronabedingt ausfallen musste, hat man sich für heuer wieder einiges vorgenommen. Die Mischung ist die bekannte und bewährte: Kultur trifft auf Kulinarik, Originelles auf Originales, Zeitgeistiges auf Traditionelles.

Damit es sich nicht zu sehr drängt, startet der Biermärz da und dort schon im Februar und zieht sich hinein bis in den Frühsommer. Im April, Mai und Juni schnüren die Brauer ihre Wanderschuhe und führen alle, die sich ihnen anschließen wollen, zu den schönsten Plätzen des Innviertels – Verpflegung inklusive. „So bekommt das Wort Regionalität noch einmal eine ganz andere Bedeutung und zeigt, wie sehr die Brauer mit ihrer Heimat und denen, die hier leben, verbunden sind“, sagt Johann Froschauer, Obmann der Bierregion Innviertel. Gewandert wird rund um Braunau, Ried und Schärding, die genauen Routen werden noch bekanntgegeben.

Das Geburtstagskind feiert im Sommer

Zu Sommerbeginn soll auch die Geburtstagsparty der Bierregion in Ried im Innkreis steigen. Geplant ist eine Feier und freiem Himmel – damit die Bierlaune nicht erneut durch den ungebetenen Besuch eines Virus vereitelt wird.

Im Folgenden ein kleiner Auszug aus der Liste der vielen Veranstaltungen und sonstigen Aktivitäten.

Mehr dazu unter: www.biermaerz.at

Zwischen Hopfen und Bangen

Ausstellung mit Werken von 50 Künstlerinnen und Künstlern aus dem Innviertel und darüber hinaus im Kunsthaus Burg Obernberg. Von 5. März bis 3. April, jeweils Freitag bis Sonntag von 14 – 18 Uhr.

Was auf den Deckel

Süffisante Texte von Hans Kumpfmüller und Grafiken von Oskar Pointecker, vereint in einer launigen Bierdeckeledition zum 10. Geburtstag der Bierregion; erhältlich bei „Oskar“ in der Eislaufgasse und im Tourismusbüro am Stelzhamerplatz, beides Ried im Innkreis.



Fastenbieranstich mit Fastenpredigt

Traditioneller Fastenzeitauftakt mit Anschlägen des Uttendorfer „Vicedominators“; Freitag, 4. März, ab 19 Uhr, Braugasthof Vitzthum, Uttendorf

Skirennen der Bierregion Innviertel

Launiges Bierrennen der Brauer, Freunde und Partner der Bierregion (Antreten in 3er-Teams) auf der Postalm bei Strobl. Freitag, 11. März, um 13 Uhr, Winterpark Postalm Strobl/Abtenau

Giro Biero – Radflohmarkt

Wer noch auf der Suche nach passendem Equipment für die Teilnahme am Nostalgie-Radrennen „Giro Biero“ im September 2022 ist, wird hier fündig. Sonntag, 27. März, 9 – 17 Uhr, Messe Ried im Innkreis

Sechs Hauben – ein Event

Galamenü mit den sechs Innviertler Haubenchefs (Aqarium, Geinberg, Gasthof Bauböck, Gurten, Lukas Restaurant, Schärding, Wirt z'Kraxenberg, Kirchheim/I., Kirchenwirt, Diersbach, Restaurant Forthuber, Munderfing). Der Reinerlös kommt wohltätigen Zwecken im Innviertel zugute. Donnerstag, 28. April, 17 Uhr, Fill Future Dome, Gurten.

Brauerei inside

Kostenlose Führungen in den Bierregions-Brauereien – bei Tag, Nacht und Vollmond. Termine und Details online.

Mehr Info: www.bierregion.at

Hintergrundinfo

Der „Biermärz“ hat seinen Ursprung in einer Zeit, als es bei der Herstellung und Lagerung des Bieres noch keine Kühlmöglichkeit gab. In den warmen Monaten war es schwierig, untergäriges Bier zu brauen, und falls doch produziert wurde, fielen die Sude entsprechend unterschiedlich aus. So wurden die Biere im März stärker eingebraut und den Sommer über in tiefen, eisbestückten Kellern gelagert. Den letzten, kräftigen Sud vor dem „Sommerloch“ feierte man ausgiebig – der „Biermärz“ war geboren.

Die „Bierregion Innviertel“ – ein Zusammenschluss von zehn Brauereien, Wirten, Tourismus und regionaler Wirtschaft – hat den „Biermärz“ im Jahr 2013 wiederbelebt. Unter diesem Titel werden im Monat März die unterschiedlichsten Veranstaltungen zum Thema Bier angeboten.



Die Brauereien der Bierregion

Trappistenbrauerei Stift Engelszell, Engelhartzell
www.stift-engelszell.at

Privatbrauerei Wurmhöringer, Altheim
www.wurmhoeringer.at

Privatbrauerei Vitzthum, Uttendorf
www.uttendorf-bier.at

Brauerei Ried, Ried im Innkreis
www.rieder-bier.at

Privatbrauerei Schnaitl, Gundertshausen
www.schnaitl.at

Wenzl Privatbräu, Wernstein
www.wenzl-bier.at

Kanonenbräu, Schärding
www.kanonenbraeu.at

Brauerei Pfesch, Treubach
www.pfesch.at

Privatbrauerei Aspach, Aspach
www.starzinger.at

Woigartlbräu, Schalchen
www.woigartlbraeu.at

Rückfragehinweis:

Bierregion Innviertel
Mag. Andrea Eckerstorfer
Dr. Thomas-Senn-Straße 10
4910 Ried im Innkreis
Tel.: 07752/21118
E-Mail: office@bierregion.at



Gut geerdet (v.l.): Johann Kieslinger (Wenzl Privatbräu, Wernstein), Matthias Schnaitl IV. (Privatbrauerei Schnaitl, Gundertshausen), Josef Niklas (Brauerei Ried, Ried im Innkreis), Manfred Schauercker (Kanonenbräu, Schärding), Alexander Schiemer (Woigartlbräu, Schalchen), Wolfgang Vitzthum (Privatbrauerei Vitzthum, Uttendorf), Hans Hofer (Trappistenbrauerei Stift Engelszell, Engelhartzell), Claus Wurmhöringer (Privatbrauerei Wurmhöringer, Altheim), Martin Erlinger (Brauerei Pfsch, Treubach), Günther Preishuber (Privatbrauerei Aspach).



Geballte Bierkompetenz (v.l.): Martin Erlinger (Brauerei Pfsch, Treubach), Claus Wurmhöringer (Privatbrauerei Wurmhöringer, Altheim), Manfred Schauercker (Kanonenbräu, Schärding), Hans Hofer (Trappistenbrauerei Stift Engelszell, Engelhartzell), Günther Preishuber (Privatbrauerei Aspach), Matthias Schnaitl IV. (Privatbrauerei Schnaitl, Gundertshausen), Josef Niklas (Brauerei Ried, Ried im Innkreis), Johann Kieslinger (Wenzl Privatbräu, Wernstein), Alexander Schiemer (Woigartlbräu, Schalchen), Wolfgang Vitzthum (Privatbrauerei Vitzthum, Uttendorf).

Diese Fotos (©Lothar Prokop/Abdruck honorarfrei) und weitere Bilder unter www.bierregion.at (Bereich „Presse“).